

Schädlinge und Krankheiten an Olivenbäumchen

Olivenbäumchen (*Olea europaea*) werden häufig von Schädlingen wie Schild- oder Schmierläusen befallen. Gelegentlich treten auch Dickmaulrüssler und Blattfleckenpilze auf. **Schildläuse** sind runde bis längliche, schwach gewölbte oder höckerartige Insekten, die eine bräunliche, schwarze oder weißliche Färbung haben. Der Körper der Tiere ist von einem wachsartigen Schild bedeckt, der sie gut vor äußeren Einflüssen schützt. Zu den Schildläusen werden im weiteren Sinne auch die **Woll- oder Schmierläuse** gezählt, deren Körper aber nicht von einem Schild, sondern von einer mehlig-weißen Wachswolle überzogen ist. Durch das Besaugen der Pflanzenzellen werden die Blätter bei einem Befall mit Schild- und Schmierläusen zunächst fleckig, vergilben später und sterben dann zum Teil sogar ab. Zudem scheiden einige der Schädlinge eine klebrige Substanz (Honigtau) aus, auf der sich nachfolgend schwarze Rußtaupilze ansiedeln können, die dann die Blätter verschmutzen.



Deckelschildläuse



Napfschildläuse



Blattfleckenkrankheit

Um einem Befall mit Schild- und Schmierläusen entgegenzuwirken, sollte man stark befallene Blätter abpflücken oder betroffene Triebe zurückschneiden. Falls mechanische Maßnahmen allein nicht ausreichen, kann man auch eine Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel durchführen. Gegen Schild- und Schmierläuse sind Mineral- oder Rapsöl-Präparate wie etwa Celaflor Naturen Bio Schädlingfrei Zierpflanzen, das Präparat Celaflor Schädlingfrei Careo oder Bayer Garten Combistäbchen Lizetan einsetzbar.

Der nachtaktive **Gefurchte Dickmaulrüssler** (*Otiorhynchus sulcatus*) verursacht am Rand der Blätter einen typischen Buchtenfraß. Die Larven des Käfers leben in der Erde und fressen dort an den Wurzeln. Da der Schädling aber selten nennenswerte Schäden hervorruft, ist eine Bekämpfung in der Regel nicht erforderlich.

Die bereits erwähnte **Blattfleckenkrankheit** verursacht an den Blättern der Olive runde, grau-braune Flecken. Bei einem starken Auftreten vergilben die Blätter und fallen dann ab. Der Pilz kommt vor allem bei längerer feuchter Witterung vor. Erkrankte Olivenblätter sollte man abpflücken und beseitigen. An seinem Heimatstandort im Mittelmeerraum ist der Olivenbaum darüber hinaus zunehmend auch durch das neue **Feuerbakterium** (*Xylella fastidiosa*) gefährdet. Bei uns tritt die Krankheit zum Glück aber bisher kaum auf.

gez. Andreas Vietmeier